



25. Bericht 2021/22 über die aktuelle Eislage im Ostseeraum mit einem Wochenrückblick

Rückblick auf die 17. KW (25.04.2022 – 01.05.2022)

Die Eisschmelze hat sich in der vergangenen Woche in der gesamten Ostsee fortgesetzt. Der westliche Finnische Meerbusen, das Schärenmeer und die Bottensee sind so gut wie eisfrei und nur sehr vereinzelt kommen in der nördlichen Bottensee noch Reste morschen Eises vor. Im östlichen Finnischen Meerbusen von der Vyborgbucht bis etwa Kotka kommt noch vereinzelt morsches Festeis in den Schären vor und weiter außerhalb offenes Wasser. In Norra Kvarken ist das morsche Festeis weiter zurückgegangen. In der Bottenwiek ist das Festeis im Süden und teilweise im Norden morsch geworden. Das Treibeis auf See ist zurückgegangen aber insbesondere die dickeren Schollen halten sich weiterhin.

Aktuelle Eislage (01./02.05.2022)

Bottenwiek: In der nördlichen Bottenwiek befindet sich bis zu 80 cm dickes, teilweise morsches Festeis und weiter außerhalb bis 65 cm dickes zusammenhängendes Eis. In der südlichen Bottenwiek befindet sich entlang der östlichen Küste 30–55 cm dickes, größtenteils morsches Festeis oder zusammenhängendes Eis. Auf See treibt südlich von etwa 65°00'N und östlich der Linie Simpgrund – Kokkola 15–70 cm dickes, zumeist sehr dichtes Eis. Vor allem im Westen finden sich zahlreiche breitere Rinnen zwischen großen, dicken Schollen, während das Eis im Osten kompakter aber auch etwas dünner ist. Ansonsten kommt auf See zumeist offenes Wasser mit örtlich treibenden Schollen vor.

Norra Kvarken: In den inneren Schären von Vaasa und in geschützten Buchten entlang der schwedischen Küste befindet sich morsches Festeis. Auf See ist es zumeist eisfrei und entlang der Finnischen Küste kommt offenes Wasser vor.

Bottensee: In der Bottensee kommt örtlich in den nördlichen Schären und im oberen Ångermanälven morsches, aufgebrochenes Eis vor.

Ålandsee und Schärenmeer: Das Gebiet ist eisfrei.

Finnischer Meerbusen: Im östlichen Finnischen Meerbusen kommt in den nördlichen Schären und der Vyborgbucht noch vereinzelt morsches Festeis und offenes Wasser weiter außerhalb vor. Ansonsten ist es auf See eisfrei. Im Saimaasee befindet sich 5–30 cm dickes, morsches Eis mit zahlreichen offenen Stellen.

Eisbrechereinsatz: Kontio, Otso, Polaris, Ale und Oden unterstützen in der Bottenwiek. Tyrsky assistiert im Saimaa See.

Schiffahrtsbeschränkungen bestehen für die finnischen Häfen Kemi, Tornio, Oulu, Raahe und Kalajoki (IA, 4000 dwt), Kokkola (IB, 2000 dwt) und Pietarsaari (I, 2000 dwt) und dem Saimaa See (II, 2000dwt). Für schwedische Häfen bestehen Beschränkungen von Karlsborg bis Skelleftehamn (IB, 2000 dwt).

Aussichten für die 18. KW (02.05.2022 – 08.05.2022)

Das Tauwetter in der Ostsee setzt sich jahreszeitgemäß kommende Woche in der gesamten Ostsee fort. Bis in die Bottenwiek wird das meiste Eis daher schmelzen. In Norra Kvarken und der südlichen Bottenwiek wird das morsche Eis weiter abnehmen. In der nördlichen Bottenwiek wird die Dicke des Eises langsam abnehmen und die morschen Bereiche zunehmen, auch wenn in der ersten Wochenhälfte nochmal mit Nachtfrost gerechnet werden muss. Am Dienstag wird steifer Wind aus Nordwest erwartet und das Treibeis daher nach Süden treiben. Im weiteren Wochenverlauf kommt der Wind zumeist aus West bis Südwest und damit treibt das Eis nach Osten/Nordosten.

Kurzer Blick auf die Pole

In der Arktis ist die Meereisausdehnung in etwa vergleichbar mit dem letzten Jahr und insgesamt etwas niedriger als der langjährige Mittelwert (1981–2010). Im Vergleich zum Zeitraum 1981–2010 ist vor allem in der Barentssee weniger Eis aber auch in der östlichen Beringsee und dem Ochotskischen

Meer. Saisonal bedingt wird sich die Meereisbedeckung zunächst wenig verändern, ein langsamer Rückgang der Eiskanten ist jedoch mit Fortschreiten des Frühlings zu erwarten. In der Antarktis ist die Meereisausdehnung im Moment geringer als der Median der Jahre 1981-2010 und auch im Vergleich mit dem vergangenen Jahr. Insbesondere in der Westantarktis von der Bellingshausensee bis ins Rossmeer aber auch im Wedellmeer kommt weniger Eis als im langjährigen Median vor. Mit Fortschreiten des südlichen Herbstes nimmt die Eisbedeckung in der Antarktis langsam und kontinuierlich zu. Entlang der Westküste der antarktischen Halbinsel hat inzwischen die Eisbildung eingesetzt.

Im Auftrag
Dr. W. Aldenhoff